

# Volk's- & Anzeigebblatt.

Nro. 105. 32. Jahrgang.

Abonnementspreis.  
Bei der Redaktion 90 Pfg.  
durch die Post bezogen 1 Mk.  
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint  
Dienstag,  
Donnerstag  
& Samstag.

Eindrückungs-Gelühr.  
Die 3spaltige Zeile od. deren Raum  
6 Pf. Anzeigen welche bis Montag,  
Dienstag und Freitag Mittags  
eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Samstag, 4. Septbr. 1880.

## Winnenden. Aufforderung.

Diejenigen Mitglieder des landw. Vereins, welche um Abzeichen zum Eintritt in den innern Kreis beim landw. Hauptfest in Cannstatt bitten wollen, müßten sich bei dem Unterzeichneten innerhalb der nächsten Tage melden, um rechtzeitig die Mitgliederzahl dem Herrn Vereinsvorstand anzeigen zu können.  
Den 3. Sept. 1880. Stadtschultheiß Jent.

## Winnenden. Warnung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Betreten fremder Baumgüter ohne den Eigenthümer verboten und das Feldschutz-Personal angewiesen ist, Zuwiderhandelnde behufs der Bestrafung zur Anzeige zu bringen.  
Den 1. Sept. 1880. Gemeinderath-Vorstand Jent.

## Winnenden. Aufforderung zur Steuerzahlung.

An der Steuer pro 1880/81 ist nunmehr die Hälfte verfallen. Diejenigen, welche bis jetzt diese Hälfte noch nicht bezahlt haben, werden hiemit zur alsbaldigen Bezahlung ihrer verfallenen Schuldigkeit aufgefordert. Da jeden Monat Staats- und Corporationssteuer an die Oberamtspflege abzuliefern ist, so ist es nicht möglich, eine längere Zahlungsverzögerung zu dulden, um so weniger als die Stadtpflege auch sonstigen Verpflichtungen nachzukommen hat.  
Den 3. September 1880. Stadtschultheißenamt.

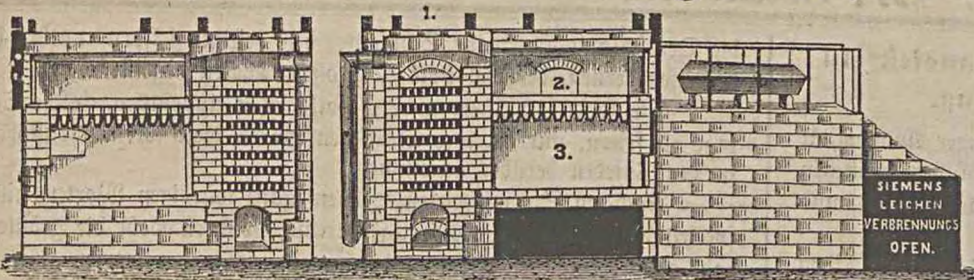
## Auf dem Strohmarktplatz!

Den geehrten Bewohnern von Winnenden und Umgegend hierdurch die Mittheilung, daß ich meine

## Wachsfiguren-Ausstellung

verbunden mit

## Leichenverbrennungs-Ofen



des Herrn Friedrich Siemens in Dresden von Sonntag Nachmittag an (nach der Kirche) nur kurze Zeit geöffnet ist. (Das Modell des Leichenverbrennungs-Ofens ist in zehnfacher Verkleinerung und wird bei dem Vortrag der Ofen ins Detail zerlegt, damit ein jeder spezielle Einsicht bekommt.)

Die Ausstellung enthält mehrere berühmte Meisterwerke in lebensgroßen Wachsfiguren aus dem siebenjährigen und dreißigjährigen Kriege. Auto da Fé aus der Zeit der spanischen Inquisition, abgehalten zu Toledo 1486. Jerusalem mit der Leidenspassion. Die Mulatten-Zwillinge, genannt die zweiköpfigen Nachtigallen, Fräulein Christine und Willie. Diese jungen Damen sind 22 Jahre alt und mit dem Rücken zusammengewachsen. Ferner das 16jährige elektrische Wundermädchen, Fräulein Flora, lebend auf freiem Theater zu sehen.

Entré 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Zahlreichem Besuch entgegengehend, unterzeichnet sich

J. Simbel aus Mainz.

## Winnenden. Pförrch-Verkauf.



Nächsten Montag Vormittags 11 Uhr wird in hiesigem Rathhause der Pförrch im Aufstreich verkauft.  
Stadtpflege.

## Winnenthal. Kalb-Verkauf.

Am Samstag den 4. d. Mts. Vormittags 11 Uhr.

K. Oekonomie-Verwaltung.

## Winnenden. Feuerwehr.



Am Sonntag den 5. Sept. hat die freiwillige wie unfreiwillige Wachmannschaft auszurücken.  
Sammelplatz Marktplatz.  
Das Commando.

## Winnenden. Turnversammlung

Samstag Abend 9 Uhr bei Weif, z. Germania.

## Winnenden. Sonntag den 5. September Bockbraten

bei Krauß, z. Rose.

## Italienische Weintrauben

zur Weinbereitung liefert von Anfang September bis Ende Oktober in complete Waggons bei Prima-Waare billigt und ist zu näherer Auskunft zc. gerne bereit  
Hans Maier in Ulm a. D.  
Import ital. Produkte.

## Winnenden.

Ungefähr 50 Simri Luikenäpfel verkaufe auf den Bäumen nächsten Montag Abends 5 Uhr in meinem Baumgut in der Ruith.  
Wagner Luithards Wittwe.

Winnenden.

# Zwiebel- und andere Kuchen

morgen Sonntag, nebst ausgezeichnetem Stuttgarter Lagerbier, wozu ergebenst einladet  
**Fr. Ackermann, z. Friedenslinde.**

Die Erzeugnisse der  
Kgl. Preuss. & Kaiserl. Oesterreich. Hof-Chocolade-Fabrikanten:  
**Gebrüder Stollwerck in Cöln,**  
Zentralen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien,  
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preissen und Garantie-Marke (**Rein Cacao und Zucker**) versehen.  
Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:  
S. J. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hoheit des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.  
**19 goldene, silberne und bronzene Medaillen.**  
**Stollwerck'sche Chocoladen und Cacao's**  
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Depot-Schilder kenntlich.

Wechsel auf alle Hauptplätze Amerikas zum Tagescours.

## Auswanderer und Reisende

besördern das ganze Jahr hindurch  
**mehrmals wöchentlich**  
vermittelt anerkannt vorzüglichster Postdampfschiffe über  
**Hamburg, Bremen, Antwerpen - Liverpool**  
nach  
**New-York, Philadelphia, Boston, Baltimore, Indianola und Galveston (Texas), New-Orleans, San Francisco, Westindien, Australien und anderen Welttheilen zu Originalpreisen**  
und sind zu weiterer mündlicher oder schriftlicher Auskunft, sowie zu Accordsabschlüssen jederzeit bereit die Haupt-Agentur von  
**Albert Starker in Stuttgart, Olgastraße 31,**  
sowie die Spezial-Agenten  
in **Winnenden, Georg Meyer, Goldarbeiter,**  
in **Waiblingen, Berw. Aktuar Napp,**  
in **Wacknang, Jakob Dorn am Markt,**  
in **Marbach, A. Schäfer, Posamentier.**

Besorgung von Pleg- & Erbschaftsgeldern von und nach Amerika.

### Landwirthschaftliche Lehranstalt zu Worms a. R.

Beginn des Winterkurses am 1. November. Programme zu erhalten durch die  
Direktion: **Dr. Schneider.**

**Dem Anonymus des Artikels: „Zum Sedansfest“ in No. 104 des Blatts zur Erwiderung.**  
In besagtem Artikel suchen Sie unter der Maske feiger Anonymität und gehuchelter Humanität die von der großen Mehrzahl des deutschen Volkes als Nationalfest erkorene Feier des 2. Sept. anzugreifen und höhnisch zu machen.  
Dabei bringen Sie geschichtliche Ereignisse aufs Tapet, um einen Schein von Gelehrtheit um sich herum zu verbreiten; gerade deshalb aber sollten Sie, was jeder ordentliche Schulknabe weiß, wissen, daß die Sedansfeier weder einen Triumph über einen niedergeworfenen Feind, noch die Verherrlichung einer Schlacht bedeutet, sondern, weil der Zeit nach geeigneter, als die Friedensfeier im März: mit der Gefangennahme des Friedensstörers Napoleon, das so kräftig erwachte Nationalbewußtsein des deutschen Volkes, beziehungsweise die Wiederaufrichtung eines großen geeinten Deutschlands zum Ausdruck bringen soll, des Deutschlands, das seit Jahrzehnten von allen deutschen Sängern, Turnern, Schützen u. s. w. von allen ächten deutschen Männern erstrebt wurde.  
Soldat freilich sind Sie nie gewesen, noch viel weniger Patriot, Sie zählen daher zu jener Kategorie von Menschen, die, ohne Gefühl für

die Deutschland angethane Schmach, den heiligen Zorn natürlich nicht begreifen lernen, der ein Volk zu großen Thaten begeistert.  
Sie sagen: „Keinem andern Volke ist es eingefallen, solche Schlacht-tage zu feiern, nur bei uns Deutschen wurde diese soldatische Nothheit mit in den Frieden herüber genommen.“  
Nachdem Sie mit diesen, Ihnen ganz würdigen Worten nicht blos speciell die Mitglieder des Kriegervereins, sondern wohl die größte Mehrzahl aller ehemaligen Militärs derart angreifen, antworten wir Ihnen mit soldatischer Offenheit und Geradheit: Sie wirklich feinsühlender vaterlandsloser Herr, ein Gemische von größerer plumper Naseweisheit und Gehässigkeit ist uns noch nie vorgekommen; wir wünschen daher recht lebhaft, daß Sie schleunigst unser benachbartes „großes Volk“ (wie Sie sich ausdrücken), mit den Segnungen Ihrer feinen Sitten und Ihrer werthen Persönlichkeit beglücken, dabei vergessen Sie aber ja nicht, vorher die rothen Hosen anzuziehen. Sagen Sie dann Ihren Freunden, den Gambettas und Franzosen, daß wir Deutsche, wir immer, so lange sie uns ungehorsam lassen in Frieden und Freundschaft gute Nachbarschaft mit ihnen halten wollen, daß wir aber auch andernfalls stets bereit sind, vereint mit allen guten Deutschen, jede etwaigen Revanche- und Rheingelüste wie anno 70 gründlich helfen vertreiben wollen.

Winnenden.

## Ulmer Münster-Loose

sind zu haben bei  
**G. Friedrich,**  
Gold- & Silberarbeiter.  
Ein freundliches Logis hat zu vermieten, sogleich oder auf Martini.  
Der Obige.

Winnenden.

## Luise Jäger hier verpachtet 1/8 Mrg. Acker im Stumpenbaum. Liebhaber hiezu können täglich mit ihr einen Pachtvertrag abschließen.

Winnenden.  
**Einige saß Hülsen**  
verkauft **Kögel, Metzger.**

Winnenden.

## Ein Gestell zu einem Kinderwäglein hat billig zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

## Es ist ein junges Lammshaf zu verkaufen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

**Schrader'sche**  
**Weisse Lebensessenz** ist ein solch vorzügliches Hausmittel, daß solche in keinem Hause fehlen sollte.  
Per Flasche 1 M. Apoth. Zul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Ihre „weisse Lebensessenz“ war von ganz wunderbarem Erfolg und bin ich nun wieder ganz kurirt und kann wieder meinem Geschäfte nachgehen. **Karlberg. Franz Kimmeler.**

Ich kann die Wirkung Ihrer Essenz nicht genug rühmen, und werde solche, wo ich nur kann, Magenleidenden empfehlen. **Dahl. Joh. Emmendinger.**

Senden Sie noch weitere 4 Flaschen Ihrer „weissen Lebensessenz“, die mir die besten Dienste leistet. **Witt. Lebrers Witt. Rottenburg a. N.**

Ihre „weisse Lebensessenz“ ist mir in Bezug auf mein Magenleiden sehr gut bekommen. **D. G. Senhausen. R. Walschütz Oberle.**

In Winnenden in beiden Apotheken.  
In Waiblingen bei **G. F. Buch.**

## Pfandschein

für Lebige und Verheirathete sind vorrätzig zu haben bei **Fr. Feser, Buchdrucker.**

**Fürs Herz.**  
Laß in allen deinen Thaten Gottes Wort und Geist dir rathen;  
Denn wer sich hält selbst für klug,  
Fällt gewiß in Selbstbetrug.

Ihr Geschreibsel über Hausfren gehen um Holz können wir füglich übergehen, fordern Sie aber doch auf, den Krieger zu bezeichnen, der deßfalls bei Ihnen hausfirt hat.

Damit wir aber schließlich doch auch unsern Beruf und Stellung nicht ferner vollständig verkennen, und wo möglich unter Ihrer Leitung uns feineren Schliß aneignen, und um mit Ihnen verkehren zu können, wollen Sie uns gefälligst Ihre werthe Adresse zukommen lassen. Darum heraus mit Ihrem Namen, Bisir offen, wenn Sie ein Ehrenmann sind, dann sprechen wir weiter, aber nur Fractur mit Ihnen, nur Dunkel-männer operiren hinter der Decke.

Die Ausschusmitglieder des hies. Kriegervereins:

|             |                 |
|-------------|-----------------|
| Fr. Dobler. | S. Sugg.        |
| Adermann.   | J. Schmalzried. |
| W. Kayser.  | F. Baum.        |
| A. Hübner.  | K. Schäfer.     |
| G. Geiges.  |                 |

## Tagesneuigkeiten.

**Dresden, 31. Aug.** Es werden großartige Verbreitungen zur morgigen feierlichen Enthüllung des Siegesdenkmals auf dem Altmarkt getroffen. Es ist dies das erste Denkmal in der sächsischen Hauptstadt zur Erinnerung an den denkwürdigen französischen Krieg. Der König und der gesammte Hof werden auf einer besonderen Tribüne der Festlichkeit beiwohnen. Die Stadt ist bereits beslaggt. — Der Fürst und die Fürstin von Rumänien, welche mit zahlreicher Suite hier angekommen sind, werden ebenfalls der Enthüllungsfeier beiwohnen.

**Aus der Schweiz, 31. August.** Unsere politischen Kreise werden nicht wenig durch die Nachricht alarmirt werden, daß in Zürich oder vielmehr bei Zürich die deutsche Sozialdemokratie in aller Stille ihren Kongreß abgehalten hat. Er währte vier Tage, vom 20.—23. Aug., und nahmen an demselben 56 Delegirte, darunter auch einige Ausländer, Franzosen, Oesterreicher, Belgier und Schweizer Theil. Einstimmig wurden die wichtigsten, prinzipiellen Beschlüsse gefaßt, und diese betrafen die allgemeine Lage der Partei, die Stellung der sozialdemokratischen Abgeordneten im Reichstage, Programm, Organisation, Presse, Wahlen, sowie die Stellung der deutschen Sozialdemokratie zu den Bruderparteien anderer Länder. Es wird behauptet, daß diese Beschlüsse für Stellung und Entwicklung der deutschen Sozialdemokratie von der weittragendsten Bedeutung sein werden. Auf dem Kongreß kamen, wie man hört, auch die Fehden mit Hasselmann und Most zur Sprache. Mit Einstimmigkeit wurden die frivolen Demunziationen gegen die Führer der Partei und die Geschäftsverwaltung zurückgewiesen, nachdem eine erschöpfende Darlegung der Verhältnisse stattgefunden hatte. Sie werden als Mitglieder der Partei nicht mehr betrachtet.

**Naqusa, 1. Sept.** Nach hierher gemeldeten Gerüchten richteten die Albanesen gestern ein Telegramm an den Sultan, worin sie ihren Patriotismus bezeugen und versichern, sie seien entschlossen bis aufs Aeußerste zu kämpfen, um die Integrität ihres Gebietes aufrechtzuerhalten.

**Paris, 1. Sept.** Heute Vormittag fanden sich in den Lehranstalten der Jesuiten zu Paris, Lille, Poitiers, Toulouse, Montpellier 2c. Polizeikommissäre ein. Dieselben trafen dort die Repräsentanten der bez. Zivilgesellschaften an und konstatarnten die Abreise der Jesuiten. Nur in Poitiers fand der Kommissar 6 Jesuiten vor, von welchen drei sich als Eigentümer des Hauses erklärten; die drei anderen wurden von dem Kommissar ausgewiesen. Es kam hier zu unbedeutenden Manifestationen, indem sich die Mufe vernehmen ließen: es leben die Jesuiten! und andererseits: nieder mit den Jesuiten! In allen anderen Orten erfolgt die Ausführung der Märzdekrete ohne Zwischenfall.

**London, 31. August.** Gestern Nacht angelangte Nachrichten aus Kurachee in Indien drücken Befürchtungen vor einem Aufbruch der Pathanbevölkerung aus und heute in der City erhaltene Privat-Telegramme bestätigen die schlimmsten Beforgnisse. Es sind Anzeichen einer weitverbreiteten Verschwörung gegen die Weißen vorhanden. Kinder und Frauen wurden an Bord geschafft, die Schiffe sind am Hafen konsignirt. Alle Männer werden bewaffnet. Dieses bestätigt, was schon vor mehreren Wochen als unausbleibliche Folge der Niederlage in Afghanistan prophezeit wurde. Eine Privatdepesche nach der andern ist heute im Laufe des Vormittags den größeren Handelsfirmen zugegangen, worin die Aufstandsgesfahr für den Bereich des nordwestlichen Indien als höchst dringend hingestellt wird. In der Hafenstadt Kurachee nicht nur, sondern im ganzen Sinde ist die Gährung auf den höchsten Punkt gestiegen. In Kurachee schlug sich der mohammedanische Pöbel mit der Hafenpolizei

und drohte in die Häuser der Weißen zu brechen. Eine Valontärforce der Weißen hat sich rasch gebildet und den Hafen besetzt, weil man fürchtete, daß Brandlegungen versucht würden. In Schabandar, Magrili, Mirpur und anderen Ortschaften des Indus-Deltas haben sich Insurgentenhaufen versammelt und sollen auf Flößen den Indus überschiffen und sich mit anderen Schaaren in Garruh und Dscherat zwischen Hyderabad und Kurachee vereinigt haben, um auf letztere Stadt zu marschiren, welche sonst der Hauptauskunftsort für englische Truppen ist. Man hatte vorher in Kurachee über neue schwere Niederlagen der Engländer in Afghanistan die aufregendsten Nachrichten verbreitet, die von geheimen Emissären erfunden wurden.

## Württemberg.

**Stuttgart, 31. Aug.** Heute Nachmittag um 5 Uhr fand die Beerdigung des Geh. Kommerzienraths Ed. v. Hallberger auf dem Pragfriedhofe statt. Eine überaus zahlreiche Leichenbegleitung hatte sich bei der Friedhofskapelle eingefunden, um dem allgemein beliebten und verehrten Manne die letzte Ehre zu erweisen. Die Hallberger'schen Arbeiter zogen mehrere hundert Mann stark mit ihrer Fahne auf; ein ansehnliches Contingent stellten die zahlreichen Beamten und Angestellten in den verschiedenen Hallberger'schen Etablissements; vor allem aber war die hiesige Stadt durch eine Reihe hervorragender Einwohner vertreten, neben Beamten und Offizieren waren im Zuge die Spitzen der hiesigen Industrie, der Finanz- und der Handelswelt. Wir erwähnen die Herren Minister v. Renner, und v. Wundt, General v. Gottberg, Hofkammerpräsident v. Gunzert, Staatsrath v. Binder, erster Stallmeister Graf von Gronsfeld, Oberst v. Steinheil, Oberflieut. von Westernhagen, Consul Dörtenbach, Dr. J. Jobst u. a. Der reiche mit Palmen und Blumen geschmackvoll verzierte Sarg wurde von Arbeitern zu dem Hallberger'schen Mausoleum am Ostende des Friedhofs getragen, und dort von dem Hallberger'schen Gesangverein mit dem Gesange „Es ist bestimmt in Gottes Rath“ empfangen. Die Grabrede hielt Oberhofprediger Prälat Dr. von Gerok. Er entwarf in meisterhafter Weise ein Charakterbild des Verstorbenen, und zeichnete ihn nach seinen verschiedenen Seiten als unternehmenden und energischen Geschäftsmann, als zärtlichen Gatten und Familienwater, als gemeinsinnigen Bürger, als ächten Freund seiner Freunde, als Berather und Wohlthäter seiner Arbeiter. Die Rede vereinigte wohlthuende Wärme und Herzlichkeit und schwäbisches Gemüth mit einer klassischen Diktion und einer Kraft der Charakteristik, wie sie nur einem Meister der Rede zu Gebot steht. Darauf trat Hofrath Zoller an das Grab und widmete als Vertreter der Mitarbeiter des Verewigten dem dahingegangenen Chef einen herzlichen Nachruf. Lorbeerkränze und Palmzweige wurden viele auf den Sarg niedergelegt, der sodann unter den Klängen eines Chorals in der Gruft neben dem Sarge der im Tode vorangegangenen Gattin beigelegt wurde.

**Stuttgart, 2. September.** Gestern wurde in dem Hotel Fix das Mobiliar des Herrn Fix verkauft, wozu sich eine große Menge Neugieriger eingefunden hatte. Herr Fix hat sich übrigens ein recht anständiges Vermögen in seiner Dienstzeit erworben, denn er besitzt außer einem hiesigen Hause zwei solche in Oberndorf und eine prächtige Villa in Wilddorf.

— Heute Morgen wollte ein Schmied, welcher in der Dampfsiegelei beim Bahnhof Waiblingen beschäftigt ist, das Sedansfest einschleppen, hierbei zersprang der Völler und riß ihm den Fuß vollständig ab.

**Cannstatt, 31. August.** Im hiesigen Gasthof zum Adler gerieth, ohne Zweifel aus Versehen, eine Flasche mit Salzsäure in den Eiskasten. Montag Nacht wollte das Dienstmädchen Therese Reinhardt noch einen Schluck Bier nehmen und griff zu der verhängnißvollen Salzsäureflasche, aus welcher sie trank. Die Folgen blieben nicht aus; heftige Schmerzen stellten sich ein und sie wurde nach dem Krankenhaus gebracht, wo sie, wenn auch gefährlich erkrankt, doch ihrer Besserung entgegengeht. — Nächsten Sonntag findet in dem benachbarten Münstere das Turnfest des mittleren Neckargaues mit Preisturnen, Festzug und Bankett statt.

In Cannstatt erhängte sich dieser Tage ein verheiratheter Arbeiter in seiner Wohnung. Seine Angehörigen wollten den Selbstmord verdecken, zogen die Leiche in auffälliger Weise an, konnten aber den Leichenschauer damit nicht täuschen. — Aus Eßlingen wird der W. L. mitgetheilt, daß das 1½ Jahre alte Kind eines Lehrers 4 Stock hoch herabstürzte, ohne eine äußerliche Verletzung zu erleiden; der Arzt konnte aber auch keine innerliche finden. Das Kind ist bei Bewußtsein und wohl.

In der Nacht vom Montag auf Dienstag ließ sich der ledige Schlosser Wilh. Nille von Göppingen dort vom Güterzug überfahren, wobei ihm der Kopf und der linke Arm abgeschnitten wurden. — In

